

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

80 (16.2.1922) Abendausgabe

Badische Presse

und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Finanzzeitung / Steuer-Fachblatt / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von
Herd & Co. Karlsruhe.

Verantwortlicher Redakteur:
Dann Walthers Schneider
Verantwortliche Redakteure: Fritz
Deutsche und badische Politik: M.
Politiker, für Auslandspolitik: H. W.
Schulze für Theater, Kunst u. Wissen-
schaft: A. Rudolph für soziale Ange-
legenheiten u. Sport: A. Weidauer.
Für die Handelszeitung: F. B. W.
Schneider für Anzeigen: A. Wunders-
bader alle in Karlsruhe.
Vertiger Redaktion:
Dr. Kurt Weiger.

Veranstaltungen:
Geschäftsstelle: Nr. 86,
Redaktion: Nr. 309 und 319.

Druck- und Verlagsanstalt nach
Kaiserliche und Königl.
Botschaftsdruckerei: Karlsruhe Nr. 2359

Seitens-Verleget:
In Karlsruhe: Im Verlage
und in den Niederlagen abgedruckt
monatlich N. 13.50. frei ins Haus
geleitet N. 15.—
In Straßburg: Von unseren Ver-
legern bezogen N. 15.— Durch die
Post einzeln Auftrags-Nr. 13.50.
Einzelnummer 50 Pfennig.

Zur Konferenz von Genua.

U. Paris, 16. Febr. (Drahtbericht.) Der italienische Botschafter in London de Martino hat gestern im Foreign Office die Besichtigung abgegeben, daß die italienische Regierung Bonomi nicht beabsichtigt, eine Verschiebung der Konferenz von Genua vorzuschlagen und daß das Kabinett Bonomi im Gegenteil beabsichtigt, alles Mögliche zu tun, um die Eröffnung der Konferenz in Genua am 8. März zu ermöglichen. Diese Nachricht, in Verbindung damit, daß Lloyd George nach wie vor seit 10 Tagen sich weigert, auf den Verschiebungsvorschlag der Poincarénote überhaupt zu antworten, wirkt hier katastrophal. Die gouvernementale Presse in Paris gewöhnt sich Poincaré gegenüber Töne an, die jedem französischen Ministerpräsidenten früher oder später gewidmet werden. Man ist unzufrieden; man hat das Gefühl, daß Lloyd George mit seiner passiven Resistenz gegen die Person Poincarés Erfolg haben könnte. Besonders wichtig ist, daß in den Verhandlungen der Konferenz die Unzufriedenheit im Falle einer Nichteröffnung der Konferenz nicht verhehlt wird.

Eine russische Konferenz für Genua.

OE. Moskau, 15. Febr. (Drahtbericht.) Die Moskauer Sowjetregierung beruft eine Konferenz der Vorsitzenden der Zentralerekutivkomitees sämtlicher Föderativrepubliken und der Republik des Fernen Ostens nach Moskau ein. Als Zweck der Konferenz wird die Ausarbeitung eines Vertrages zur Vereinfachung der äußeren Politik aller Föderativrepubliken bezeichnet. Das Allrussische Zentralerekutivkomitee hat seinen Vorsitzenden Petrowski beauftragt, auf der Moskauer Konferenz insbesondere dafür einzutreten, daß seitens der Moskauer Regierung alle Garantien zur Sicherstellung der Interessen der Sowjetunion auf der Konferenz von Genua geboten werden.

OE. Terzjoff, 15. Febr. (Drahtbericht.) Im Kreml wird derzeit unter Mitwirkung von Fachleuten intensiv an der Aufstellung der wirtschaftlichen Vorschläge Sowjetrusslands für Genua gearbeitet, um der russischen Aktion in Genua den angestrebten praktischen Charakter zu verleihen. Die Sowjetregierung hat dabei die im Ausland aufgetauchten Pläne zum Wiederaufbau Russlands verwendet. Es wird beabsichtigt, die Aufmerksamkeit der Konferenz auf die Walfischfrage und die Frage langfristiger Kredite zu lenken.

Die wirtschaftliche Selbständigkeit der Sowjet-Ukraine

OE. Berlin, 16. Febr. (Drahtbericht.) Zwischen der Sowjetrussischen und der sowjetukrainischen Regierung ist, wie der Ost-Express von unterrichteter Seite erfährt, ein Abkommen abgeschlossen worden, wonach die ukrainische Sowjetrepublik in Anbetracht ihrer besonderen wirtschaftlichen Interessen und ihrer geographischen Lage in einigen Ländern ein Vorkaufsrecht bei Vertretung der Handelsinteressen der gesamtukrainischen Föderativrepublik genießen soll. Auf Grund dieses Abkommens ist der sowjetukrainische Handelsvertreter in Konstantinopel abberufen, und seine Vollmachten sind auf den Konstantinopeler Handelsvertreter der Sowjetukraine Solozaren übertragen worden. Der ukrainische Rat der Volkskommissare hat die Resolution gefaßt, daß die von Sowjetrußland abzuschließenden Handelsverträge nicht für die einzelnen Föderativrepubliken, insbesondere für die Sowjetukraine, verbindlich seien; vielmehr mußten diese Republiken ihre Handelsverträge mit den auswärtigen Staaten selbständig abschließen.

Die russische Hungersnot.

en. Basel, 15. Febr. Die „Times“ melden aus Moskau: In den russischen Hungergebieten, insbesondere in den süd- und zentralrussischen Gouvernements sind vom Frühjahr 1921 bis Anfang Februar 1922 insgesamt 440 000 Personen, darunter annähernd 175 000 Kinder an Hunger und an den Folgen von Epidemien gestorben. W. B. Genf, 15. Februar. Der Vertreter Dr. Mansens in Moskau, Genf, meldet in einem Radiotelegramm den Tod des Chefs der Sektion für russische Fragen des Internationalen Arbeitsamtes, des Professors Carbo, der im November 1921 mit der Hilfskommission Dr. Mansens ins Wolgagebiet erkrankte. Prof. Carbo an Typhus, dem er nun erlegen ist. Prof. Carbo ist Italiener und 1874 in Mailand geboren. Im russisch-japanischen Krieg war er Kriegserkrankter und wurde dann Beamter im italienischen Arbeitsministerium. Seit 1920 gehörte der Verstorbene dem Internationalen Arbeitsamt an, wo er die Sektion für russische Fragen organisierte und u. a. eine Studie über Arbeitsbedingungen in Sowjetrußland veröffentlichte. Professor Carbo hat als Leiter des Informationsdienstes der Mission Mansens in Rußland wertvolle Dienste geleistet. Sein Tod bedeutet für das Internationale Arbeitsamt und für das russische Hilfswert einen schweren Verlust.

3. Internationale und Einheitsfront.

O. E. Terzjoff, 15. Februar. (Drahtbericht.) Wie die Petersburger „Pravda“ schreibt, hat der Anfang Januar veröffentlichte Aufruf der Kommunistischen Internationale an die Arbeiter aller Länder zur Bildung einer Einheitsfront gegen das Kapital u. a. vor dem Reformismus aufgefaßt worden. Mit dem reformistischen Führern des europäischen Proletariats sei ein Zusammengehen ausgeschlossen, es handle sich aber nicht um sie, sondern um die Massen des Proletariats selber. Vor der Kommunistischen Internationale standen zwei Aufgaben: die Bildung kommunistischer Massenparteien und die Heranziehung der Massen in den Kampf gegen das Kapital. Die 21 Bedingungen des Eintritts in die 3. Internationale seien nur für die Führer aufgestellt worden; die Frage des Eintritts der Massen sei gewissermaßen unberührt geblieben. Die Taktik der 3. Internationale gegenüber den Massen, die immer noch Scheidemann, Renaudel u. a. folgen, werde sich neu gestalten müssen.

Die französische schwarze Armee.

en. Straßburg, 16. Febr. Die „Inf.“ erfährt aus Paris, Poincaré habe mit Marschall Foch eine lange Unterredung geführt, in der namentlich die Rekrutierungen in den neu gewonnenen afrikanischen Kolonien zur Sprache kam. Marschall Foch habe dem Ministerpräsidenten einen geschätzten Plan der Rekrutierung der eingeborenen Stämme vorgelegt. Es steht zu erwarten, daß binnen zweier Jahre

die französische Kolonialarmee um ein Drittel ihres Bestandes erhöht wird.
en. Straßburg, 16. Febr. Nach Pariser Pressemeldungen wird im Herbst ein großes Manöver der französischen Armee im Elsaß stattfinden. Bei diesen Truppenübungen werden alle Neuerungen, die seit dem Kriege innerhalb der Armee eingeführt wurden, in ihrer Gesamtheit ausprobiert werden. Auch die neue Luftfahrorganisation im Elsaß hat ihre Probe zu bestehen.

Die österreichische Finanzwirtschaft.

nn. Wien, 16. Febr. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Unter dem Vorsitz des Finanzministers Dr. Gurtler fand gestern im Ministerium eine Konferenz statt, in welcher über die Finanzmaßnahmen der Regierung und die Verwendung der Kredite beraten wurde. Der ganze englische Kredit wird sofort als 6proz. Schatzscheine, die auf ein Jahr Geltung haben, ausgeben und beträgt 2 250 000 Pfd. Sterling. Die Prolongation dieser Schatzscheine auf ein weiteres Jahr ist in Aussicht genommen. Es wurde in der Konferenz einhellig beschlossen, daß dieser Kredit nicht durch irgend welche Maßnahmen verdeckelt werden dürfe, sondern daß eine einheitliche, zielbewusste Aktion zur Sanierung führen müßte. Die parlamentarische Behandlung des französischen Kredits steht in den nächsten Wochen bevor. Auch Ministerpräsident Benesch hat in Paris neuerdings auf die Notwendigkeit der Fiskalisation hingewiesen. Als Sicherstellung des englischen Kredits kommen Gobelins in Betracht, und dieses Pfand dürfte für sämtliche übrigen Interimskredite als genügend in Betracht gezogen werden. Für den gesamten Kredit ist ein Verbindungsorgan in der Person des früheren Sekretärs der englischen Gelandschaft Young bestellt worden. Gleichzeitig liegt ein neuer Finanzplan vor, der eine Erhöhung der indirekten Steuern, insbesondere der Alkoholfsteuer, und eine Erhöhung der Tabaksteuer vorsieht.

U. Wien, 15. Febr. (Drahtbericht.) In parlamentarischen Kreisen sind Gerüchte im Umlauf, nach denen die Regierung die Durchführung einer inneren Anleihe, die den Charakter einer Zwangsanleihe haben würde, in Aussicht genommen haben soll.

Neue Steuererfordernisse.

m. Wien, 16. Febr. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die verschiedenen Organe der Bundesangestellten haben neuerlich Forderungen wegen Erhöhung ihrer Bezüge gestellt, sind aber nicht einhellig vorgegangen. Nach den Berechnungen der paritätischen Kommission hat sich die Lebenshaltung seit Mitte Januar bis Mitte Februar um 18 Proz. verteuert. Die Erhöhung der Bezüge würde eine Mehrbelastung des Haushalts um 2 Milliarden bedeuten.

Um die Auflösung der ungarischen Nationalversammlung.

nn. Budapest, 15. Febr. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Im Laufe der heutigen, voraussichtlich vorläufig letzten Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses wurde von dem Abg. Huszar eine Motion eingeleitet, die dahin zielt, noch im letzten Augenblick eine Verständigung zwischen der Regierung und der Opposition herbeizuführen. Sie hatte aber zunächst nicht den geringsten Erfolg aufzuweisen. Die Entscheidung dürfte erst nach der Rede des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen fallen, die für die späten Abendstunden erwartet wird. In der Sitzung, die seit Vormittag bis Mitternacht dauern wird, kam es wiederholt zu lebhaften Standespannungen. Man nimmt an, daß die Auflösung der Nationalversammlung unter allen Umständen morgen erfolgt.

Neue Unruhen in Fiume.

WB. Vabach, 16. Febr. Nach einer Meldung aus Fiume kam es dort gestern zu neuen Unruhen. Gegen 4 Uhr nachmittags überfielen Faschisten mit Bomben und Gewehrfeuer das Postamt. Es entwickelte sich ein blutiger Kampf, in dem es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Die Faschisten räumten einen Wagen aus, in dem für die Polizei bestimmte Uniformen waren, übergoßen die Uniformen mit Petroleum und benzinierten sie in Brand. Die Bevölkerung ist in großer Erregung, viele Familien wollen flüchten. Die Faschisten halten die Ausgänge der Stadt mit Patrouillen besetzt.

Della Torettas Stellung.

d Rom, 16. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Hier wird behauptet, daß, wie immer auch der Ausgang der Kabinettskrise sich gestaltet, der italienische Minister des Auswärtigen Della Toretta zurücktreten werde.

Frankreichs Grenze gegen Italien.

en. Straßburg, 16. Febr. Wie Pariser Blätter berichten, erklärte der Kriegsminister im Heeresauschuß der Kammer, daß die Frontsituation, die französischerseits gegen die italienische Grenze besteht, zwar in keiner Weise erweitert würden, daß aber von dem beabsichtigten Abbau der Festungswerke und Schanzen Abstand genommen werde. Es sei übrigens Tatsache, daß auch die bisherigen Festungsanlagen Italiens gegen Frankreich unverändert bestehen bleiben.

Die französische Presse zum deutschen Vertrauensvotum.

U. Paris, 16. Febr. (Drahtbericht.) Die liberale Presse begleitet das Abstimmungsereignis im Reichstag mit dem Wunsch, das Kabinett Wirth möge sich genau wie das Kabinett Lloyd George wenigstens bis über die Konferenz halten. Der „Excelsior“ schreibt, der Reichstagspräsident Dr. Wirth habe gestern nur eine schwache Mehrheit erhalten, indem er die drei Parteien hinter sich vereinte, auf die er sich bis jetzt immer gestützt habe. Weder sei eine Verbreiterung der Koalition nicht gelungen. Die Oppositionsparteien hätten gegen das Kabinett eine noch etwas größere Stimmenzahl zusammengebracht, wenn alle Mitglieder sich an der Abstimmung beteiligen hätten, aber es lag ihnen nichts daran. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei können, wenn sie auch innerpolitisch nicht aber einstimmig, doch nicht verkennen, daß die Außenpolitik d. h. die sogenannte Exekutivpolitik Wirths dem Reich bereits Erleichterungen in verschiedener Hinsicht eingebracht hat.

Man spricht in Paris bereits von einer Debatte, die im Reichstag über die Außenpolitik der Regierung erfolgen soll, um der Reichsregierung die Bildung einer starken Majorität zu ermöglichen. Im „Echo de Paris“ schreibt Verinar über die gestrige Reichstagsabstimmung: Das Kabinett Wirth hat die Sitzung überlebt. Es ist weit mehr durch Stimmenenthaltung gerettet worden, als durch die Unterstützung.

Umschau.

16. Februar 1922.
Um die gestrige Mittagsstunde zogen am politischen Horizont des deutschen Reiches schwarze Wolken auf. Es hatte nach den Nachrichten, die wir nach 2 Uhr erhielten, den Anschein, als stünde die Auflösung des Reichstags und in Verbindung damit dessen Neuwahl mit den bekannten unangenehmen Begleiterscheinungen, die sich unter den gegenwärtigen an und für sich schon unruhigen Verhältnissen noch verschlimmern würden, vor der Tür. Reichskanzler Dr. Wirth begab sich gegen Mittag zum Reichspräsidenten Ebert, um sich von ihm die Vollmacht zur Auflösung des Reichstages für den Fall der Ablehnung des Vertrauensvotums geben zu lassen. Mittlerweile konnten wir in der heutigen Mittagsausgabe der „Badischen Presse“ unsere Leser davon unterrichten, daß dieses Vertrauensvotum der Reichsregierung ausgestellt wurde, wenn auch nur mit einer Mehrheit von 35 Stimmen. Damit ist vorläufig das Gespinnst der Reichstagsauflösung verheut, die Regierungstruppe beendet. Wir sagen ausdrücklich vorläufig, denn man hat keine Gewähr dafür, daß nicht schon in den nächsten Wochen neue Krisen austreten.

Während im Reichstag unter allgemeiner Interesselosigkeit das Reichsmietengesetz in zweiter Lesung behandelt wurde, jano:n hinter den Kulissen noch unverbindliche Besprechungen zwischen den Regierungsparteien der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei statt. Diese Verhandlungen hatten das Ergebnis, daß kein Einvernehmen erzielt werden konnte mit der Unabhängigen und auch nicht mit den Volksparteiern. Die Entscheidung stand in der Tat auf des Meijers Schneide und so kam es, daß eine fieberhafte Spannung herrschte, als wenige Minuten nach 4 Uhr der Reichstagspräsident zur Abstimmung schritt. Unter der Hand hatte der Reichskanzler mitteilen lassen, daß er für alle Fälle gerüstet sei. Dies war wohl so zu verstehen, daß er für den Fall der Ablehnung des Vertrauensvotums das Auflösungsdekret des Reichspräsidenten in der Tasche hatte. Bekanntlich war die Aussprache über die Regierungserklärung am Samstag nicht geschlossen, sondern nur vertagt worden. Daher stand nicht ausschließlich die Abstimmung auf der Tagesordnung, sondern auch die Fortsetzung der Aussprache, die mit einer Rede des Unabhängigen Crispian mit dem Ziel anhub, die Sozialdemokratie vom Regierungssitz hinweg und in die Enge zu treiben und für den äußersten Fall die Wahlpforte auszugeben unter dem Stichwort „Für das Proletariat, gegen die Reaktion“. Nach Beendigung der Aussprache ging es an die Abstimmung. Während die Schriftführer die Zettel einbrachten, wurde eifrig gerechnet. Da die Unabhängigen in denkbar schroffster Form ihr Nein gegenüber der Regierung ausgesprochen hatten und die Bayerische Volkspartei Gewehr bei Fuß blieb, hielten sich die Zahlen für und gegen lange Zeit hindurch die Waage; man rechnete mit einer kleinen Mehrheit von etwa 5-7 Stimmen für den Kanzler heraus. Wie so manche in den letzten Tagen aufgestellte Rechnung stimmte auch diese nicht; es gab nicht ein Plus von 5-7 Stimmen, sondern ein solches von 35. Anwesend waren 421 Abgeordnete, das nach haben also im ganzen 48 Abgeordnete gefehlt; 220 stimmten für und 185 gegen das Vertrauensvotum, außerdem entfielen sich 18 Abgeordnete der Abstimmung. Im ganzen Hause machte sich als gemeine Ueberraschung ob dieses Ergebnisses bemerkbar. Woher diese unerwartete Mehrheit von 35 Stimmen? war die Frage. Die Regierungsparteien hatten ihren letzten Mann in den Sitzungssaal gebracht: von den Sozialdemokraten fehlte bei einem Bestand von 101 nur 1 Abgeordneter, von den Mitglieder der demokratischen Fraktion 2 und vom Zentrum 4, so daß die Koalitionsparteien aus sich selbst heraus 213 Stimmen stellten. Ferner haben 2 Abgeordnete der Bayerischen Volkspartei, die Abgeordneten Panhoff und Schürmer, mit Ja gestimmt, ebenso der rheinische Sozialist dieser Partei, Herr Deermann. Rechnet man dazu noch 2 Bauernbündler und 2 Welfen, so ist die Zahl 220 beisammen. Immerhin bleibt auffallend, daß die Minderheit eine verhältnismäßig nur geringe Zahl aufzuweisen hat. Diese setzt sich zusammen aus 68 Deutschnationalen (von ihnen haben 3 gefehlt), 61 Volksparteiern, von denen Dr. Henze der Abstimmung aus dem Wege gegangen war, während von Kaumer, Dr. Quark, Spejler und Keuller krank waren, und 22 Kommunisten beider Schattierungen, von denen 4 fehlten, während der Kommunist Dümel vor der Abstimmung den Saal verlassen hatte. Das gibt zusammen 151 Stimmen. Der Rest verteilt sich auf die Unabhängigen, von denen nur 35 mit Nein gestimmt hatten, während fast die Hälfte der Fraktion, nämlich 35, fehlte.

Der nun beendete Kampf um das Kabinett ist im Grunde genommen nichts anderes als ein Kampf um den bei den bevorstehenden internationalen Verhandlungen zu steuernden Kurs. Dieser Kampf wird, wie es den Anschein hat, auch in der nächsten Zeit fortgesetzt werden. Die Vorkämpfer für das gestrige Vertrauensvotum haben der Opposition vorgeworfen, sie habe weder innen noch außenpolitische eskalante Mißerfolge der Wirthschen Kanzlerschaft nachzuweisen können, habe also mit den Mißtrauensanträgen eine rein persönliche Kantine-Politik getrieben. Die Freunde Wirths huchen es als einen der größten Erfolge des gegenwärtigen Kabinetts, daß unter ihm die Konferenz von Genua einberufen worden ist. Sie sagen weiter, daß Wirth und Rathenau im Auslande als die einzigen genua-fähigen deutschen Politiker von Ruf und internationaler Geltung angesehen wurden, darum müßten diese beiden Männer im Amte bleiben und mit einem möglichst einmütigen Vertrauensvotum der Volksvertretung ausgestattet werden. In Paris und London erkennt man die Loyalität des Kanzlers an und würdigt seine parlamentarische Geschicklichkeit. Wirth wird im Inland aus Quietismus und im Ausland aus taktischen Erwägungen gelobt. Wer ein isoliertes, geschundenes, und dabei höchstes und lebenshungriges Volk auf einem internationalen Kongreß vertreten will, muß eine große geistige und moralische Mitgift mitbringen. Das Vertrauensvotum für Dr. Wirth bedeutet die Uebertragung eines ausdrücklichen Mandates an Dr. Rathenau, die deutschen Interessen in Genua zu vertreten. Daß dieser über reiche wirtschaftspolitische Kenntnisse verfügt und Erfahrungen in internationalen Verhandlungen besitzt, unterliegt keinem Zweifel. Ob es ihm nun gelingt, die Entschlußkraft einer Massenkongferenz zu befähigen, muß die Zukunft lehren.

Deutschland braucht einen führenden Staatsmann und einen Vertreter seiner Geschichte in Genua, die sich mit praktischen Vorschlägen eine Mehrheit schaffen.

Auswärtige Politik Kurt Eisners und der bayerischen Revolution.

Nach unveröffentlichten Geheimnissen.

Nun vollzieht sich allmählich auch in Bayern die Scheidung der Geister. Schon im Vorparlament ergab sich Widerstand gegen die Eisner'sche Politik. Professor Dr. Quidde rief den poetischen Staatsmann sehr unjanit aus der Welt des holden Scheins heraus.

Der unverzehrte Wortlaut des sogenannten Verhensfeldischen Berichtes ist im Hefte „Ende des Reichs“ (Sept. 1919) der „Süddeutschen Monatshefte“ durch Georg Karo veröffentlicht worden und in dem Hefte „Der große Betrug“ (3. Auflage im Druck) durch Karl Alexander v. Müller mit den wirklichen Verhensfeldischen Berichten verglichen worden.

Herr v. Schön selbst griff in seinem Bericht vom 26. Juli auf sein Schreiben zurück: „Die Meldung einiger Pariser Blätter, daß Deutschland bei der französischen Regierung eine Demarche unternommen habe, der der Charakter einer Drohung zukomme, ist durchaus unzutreffend. Die Reichsleitung hat vielmehr, wie ich es Euer Exzellenz schon vor acht Tagen als ihre Aufgabe anzukündigen die Ehre hatte, in Paris, Petersburg und London gleichmäßig dahin zielende Schritte unternommen, daß die Mächte den Konflikt zwischen Österreich-Ungarn und Serbien als eine Angelegenheit betrachten, die diese beiden Staaten allein angehe und deshalb lokalisiert bleiben müsse.“

Die Politik des Deutschen Reiches ist darauf gerichtet, daß der Allierte mit einem Gewinn an Prestige aus der Sache hervorgeht, aber der Weltfriede erhalten bleibt.

Der Verfasser stellt mit Recht die Frage, warum die Reichsregierung nicht selbst Sorge für eine rechtzeitige Bekanntgabe des Textes trug. Das hätte in den Wochen, bevor das Friedensklimat herauskam, geschehen müssen. Die deutsche Botschaftskommission hätte sicher nicht mit einer Ermüdung gedroht, wenn man ihr den Bericht im Wortlaut zugeleitet hätte.

Am 10. mehr mußte dies geboten erscheinen, als die bayerischen Asten noch weitere Meldungen der Berliner Gesandtschaft enthalten, die denselben überaus wichtigen Gegenstand behandeln und die wirklichen Vorgänge und Zusammenhänge klar und eindeutig erkennen lassen.

Schon am 30. Juli, 1.05 Uhr nachmittags, gab die Gesandtschaft in Berlin folgende Drahtung nach München: Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reiseeindrücke im besetzten Gebiet.

In eine Unterhaltung über die Fragen der Befassung, es war in Köln, pläzte die Frage meiner Begleiterin: „Was tut eigentlich die Befassung?“ So naiv die Frage war, so bestimmt jeder geantwortet hätte, sie beunruhigt zu können, kostete doch jeder. Offenbar hatte sich noch keiner dieser Fragen in ihrer ganzen ursprünglichen Einfachheit vorgelegt.

Rein auf, Rhein ab, wo man fragte, wo man hinführte, weil auch der Befragte, der Befragte sein möchte, überall klang immer dasselbe: Wir haben genug von ihnen! Wo Frankreichs Fahnen wehen, klang es verblüfft. Der Kölner Humor sagt es seiner englischen Einquartierung unerbittlich, aber mit einem gemäßigten Krächzen. Etwas so: Eine Gesellschaft englischer Offiziere besichtigte den Domschatz. Es wurde ihnen auch eine silberne Maus gezeigt, die von den Römern zur Zeit einer Plünderung gestiftet worden war, damit der Himmel die Stadt von der Plage befreie. Ein Engländer fragte, ob das Volk auch heute noch derartige Weihgeschenke stiftet. „Gna“, antwortete der Führer, „sonst hätten wir schon längst nen filmernen Engländer gestiftet.“

Die arbeitenden Kölner wollen ihre Engländer los sein. Auch sie fragen sich, was machen eigentlich diese Menschen in einem kriegerischen Kostüm, in dieser Zeit, da alle Welt mit anderen Sorgen erfüllt ist, als mit Gedanken eines Völkermordes. Auch die fremden Soheitschleichen sehen die Kölner nicht mit Freuden. Erinnern doch gerade sie den Deutschen auf Schritt und Tritt, daß er nicht mehr mitkureden hat im Rate der Völker. Daß er tiefer steht als ein Volk, das sich eben zur Zivilisation durchgerungen hat. Und der Rheinländer fühlt sich doch als einen der Hauptträger nicht nur der deutschen, mehr noch der europäischen Kultur. Und gerade er ist fremder Gewalt preisgegeben.

Gewiß die Engländer üben diese Gewalt nicht um ihrer selbst willen aus. Jeder empfindet dies. Sie gebrauchen nicht die Gewalt, um sie öffentlich dem einzelnen Rheinländer rein nur zur brutalen Demonstration vor Augen zu führen. Sie gebrauchen sie im Rahmen

sehr erschwere. Das Vorgehen Deutschlands werde dadurch sehr erschwert, daß man nicht wisse, was bei den getroffenen Maßnahmen in Russland und Frankreich Bluff oder Ernst sei. Solange die österreichische Antwort nicht eingetroffen sei, gehe Deutschland nicht damit vor, den Zustand der drohenden Kriegsgefahr zu erklären, dem, wie die Dinge in Deutschland lägen, die Mobilisierung, und zwar nach unserer Militärfassung die Mobilisierung der ganzen Armee, folgen müsse. Lange dürfe mit der Entscheidung in Deutschland nicht geögert werden, da wir sonst gegen Russland und Frankreich ins Hintertreffen kämen.“

Am 31. Juli früh 7.45 Uhr erfolgte dann durch Fernsprecher die Meldung, die Eisner benützte hat. Am gleichen Vormittag 11.50 Uhr ließ die Gesandtschaft noch nachfolgende Drahtmeldung folgen: „Antwort aus Wien noch nicht eingetroffen, da Tiszas Ankunft in Wien erst abgemartet wird, doch wird sie heute nachmittag erwartet. Sollte Österreich dem deutschen und englischen Vermittlungsversuch zustimmen, wird er dem Jaren mit Umgehung Sazonows telegraphisch und gleichzeitig Ultimatum wegen Einstellung der Rüstungen gestellt. England arbeitet mit uns, und es ist nicht ausgeschlossen, daß es noch in letzter Stunde die Aktion zum Stehen bringt. Lage bleibt kritisch, da Russlands Stellung zum Vermittlungsversuch zweifelhaft. Diesjähriger Generalkriegsdrängt auf Entscheidung.“

Post-Bezieher

Unsere verehrlichen Post-Bezieher bitten wir, um unliebsame Unterbrechungen in der Zustellung zu vermeiden, den Bezug der „Badischen Presse“ für den Monat März beim Postamt oder beim Briefträger schon **jetzt zu erneuern.**

Bestellzettel befindet sich auf Seite 5/6.

schließt die Reihe dieser Meldungen mit folgenden Sätzen: „Daß Kaiser Franz Joseph die Vermittlungsversuche abgelehnt hat, wird hier bedeutet, weil damit Russland noch mehr ins Unrecht verkehrt worden wäre. Immerhin herrscht die Meinung vor, daß, nachdem in Russland zur partiellen Mobilisierung gewagt ist, der Weltkrieg nicht mehr aufzuhalten gewesen ist. Kaiser Nikolaus wäre kaum stark genug gewesen, die Demobilisierung zu verweigern, ohne eine Satisfaktion von Österreich-Ungarn, die, wie die Dinge liegen, nicht zu erhalten war.“

Dr. P. Dirr kommt in einem weiteren Kapitel auch auf die deutsche österreichische Frage zu sprechen. Eisner dachte an eine föderative Verknüpfung Österreichs mit Deutschland. Hoerster dagegen war entschieden gegen den Anschluß Österreichs. Er wollte angeblich die Entente nicht gegen Deutschland aufrufen, deren Mißtrauen in die Realität eines neuen Geistes noch nicht überwunden sei. Hoerster zog alle Register, um der bayerischen Staatsleitung seine Vorstöße, eine neue Consideration der Selbstbestimmtheitsrechte der nationalen Selbstbestimmung entschieden hat, und daß dies doch auch für die Deutschen Österreichs gelten müßte.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

Reichskanzler teilt mit, daß Deutschland Vermittlungsversuch in Wien macht auf der Grundlage, daß Österreich Erklärung in Petersburg wiederholt, keinen dauernden Territorial-Erwerb zu beabsichtigen und Bestehen Serbiens nicht tangieren zu wollen, sondern lediglich zu bezwecken, durch temporäre Besetzung Garantien zu erhalten, daß Serbien österreichische Wünsche erfüllt.

einzuwilligen, andernfalls werde Österreich einen Sonderfrieden schließen. Graf Czernin hat ihm mit den Worten abgewiesen, er mache keine „Schweineereien“. Die beiden anderen Professoren dürften des Ansichts ihres Freundes nicht fernstehen. Dem Grafen Czernin sind die Professorenberufungen sichtlich unangenehm. Er kann sie aber anscheinend nicht verhindern. Er ist überzeugt, daß Kaiser Karl viel zu vornehm denkt, um einer direkt illoyalen Handlung fähig zu sein, daß er aber von diesem Friedensstifterpiel nicht abzubringen ist. Das Spiel ist gefährlich, unsere hiesigen Freunde sind sehr beunruhigt, die Gegner ermutigt.

Man erzieht aus allen diesen Dokumenten, aus den von der Eisner'schen Regierung veröffentlichten und vor allem aber aus den wohl absichtlich nicht veröffentlichten, daß die Selbstbestimmung der Schuld am Kriege mit großem Raffinement durchgeführt wurde. Was diese Politik dem deutschen Volke eintrug, das ist es nämlich, daß sein Leib. Ein besonderes Kapitel des Hefes widmet Dr. Dirr, der schon eine der wichtigsten Quellen zur Schuldfrage, die bayerischen Gesandtschaftsberichte, erschlossen hat, der Wirkung bei den Begnern und der Pervertierung in Versailles.

Aus den Nachbarländern.

Strasburg i. E., 15. Februar. Die französische Deputiertenkammer hat einen Gesetzentwurf betr. Stiftung einer „Medaille de fidelité“ angenommen, die denjenigen Gläubigern verliehen werden soll, die während der deutschen Herrschaft ihre Vermögensgegenstände in Frankreich behalten haben und dafür von den deutschen Behörden eingesperrt oder in Verbannung geschickt worden sind. Jedes im Gefängnis oder in der Verbannung verbrachte Jahr soll durch einen auf dem Medailienband angebrachten Metallstern kenntlich gemacht werden.

Ernennungen / Versetzungen / Zuruücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten.

Ernennung: Oberaufseher Friedrich Röhner beim Amtsgefängnis Reil zum Inspektor beim Amtsgefängnis Mannheim, Oberaufseher Heinrich Zeyer bei der Landesstrafanstalt Bruchsal zum Oberaufseher beim Amtsgefängnis Reil, Aufseher Karl Galling beim Justizhaus Bruchsal zum Oberaufseher bei der Landesstrafanstalt Bruchsal, Aufseher August Schäpfl beim Amtsgefängnis Mannheim zum Oberaufseher und die Schreibschiffin Anna Freund beim Notariat Schöpsheim zur Notariat.

Versetzung: Die Justizobersekretäre Heinrich Fackler beim Landesgericht Mosbach zum Staatsanwaltschaftssekretär und Karl Köhler bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Amtsgericht dortselbst sowie die Justizsekretäre Georg Bürmer beim Notariat Karlsruhe zum Amtsgericht dortselbst und Adolf Schürmer beim Amtsgericht Karlsruhe zum Notariat dortselbst.

Ernennung: Rechtsanwältin Dr. Lambert Runke von Reute zum Professor an der Handelshochschule in Hagen, Regierungsbaumeister a. D. Richard Handt von Wiestek zum Gewerbedeputierten an der Gewerbeversammlung in Hagen.

Versetzung: Dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Wolfgang Wundelband die Dienstbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität. Prof. Dr. Julius: Der von seiner Exzellenz dem Herrn Grafen auf die Parzell Gülden, Stefanus Wreiß, ernannte Professor Anton Käfer, ist der Parzell in Wörsheim, wurde am 22. Januar 1922 offiziell eingeweiht.

Übertragung: Das Forstamt Gudenheim dem Forstmeister Konstantin Schaler, das Forstamt Offenburg dem Forstmeister Theodor Dittmann, das Forstamt Einshelm dem Forstmeister Reinhold Engel, das Forstamt Hirtswald dem Forstmeister Joseph Kall, das Forstamt Eppinheim dem Forstmeister Karl Garter und das Forstamt Korf dem Forstmeister Hermann Wolf.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monatsmenschen-Dienung und 2 Mark für Porto Ausgaben beiliegend werden.)
H. S. und H. D. hier. Die Ortsklassenangehörigkeit an Beamte, die vor dem Tag der Veröffentlichung des Gesetzes vom 15. Januar 1922 auf andere Weise als durch die Verlesung in den dauernden oder einstweiligen Amtsstand oder durch Eintritt in den Landesdienst aus dem Landesdienst ausgeschieden sind, findet nicht statt. Angehörige ohne Beamtenverhältnis können für die Nachzahlung nach dem Gesetz nicht in Frage. Die Zurückzahlung von Nachschüben an solche Angehörige ist Sache der Entscheidung der betreffenden Arbeitgeber. (35 und 61).
R. W. hier. Die Stadt erhält zur Zeit für die Straßenreinigung eine Gebühr von 28.00 für die 100 Mark Eigenkapitalsteuerwert. Dieser übernimmt die Stadt die Verpflichtung der dreimaligen wöchentlichen Reinigung der Straße. Nur bei Schmutz und Eis müssen die Hausbesitzer selbst für die Reinigung und das Streuen der Gehwege sorgen. Der Besondere bleibt auch den Hausbesitzern die Selbstkosten für Unrat. Der Vermieter kann die ihm obliegende Reinigungs- und Streuarbeit im Mietvertrag auf die Mieter umlegen. Die angefragte Bestimmung des Mietvertrages über die Hof- und Kellerreinigung ist zulässig. (58)

Das Zahnpuvel „Nr. 23“

reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird. Das ideale Mittel zur Erhaltung schöner Zähne nach Zahnarzt Röhner in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. In Karlsruhe: Drogerie Roth, Herrenstraße 23/25, Drogerie R. W. Lang, Kaiserstr. 24, Drogerie Tscherning, Amalienstr. 19, Drogerie Waiz, Kurvenstr. 17, Badenia-Drogerie, Kaiserstr. 245. — Im Großhandel: Fiebig & Co.

Geschlecht“, sie sehen auf diese jämmerlichen Bourgeoisstrukturen herunter, wie die wahnen Erben der alten römischen Kultur auf die eitlen Gallier, die sich mit den zurückgelassenen Gewändern des Römers begeben. Barrés, dieses schiefgewinkelte Literatentier des französischen Nationalismus, möge einmal sein Rheinlandproblem von diesem Punkte aus betrachten. Vielleicht erachtet ihm dann der richtige Sinn für die Heiligkeit der uralten Kulturstätte Trier. Diese Arbeit entnehmen wir Nr. 5 der Wochenschrift: Rheinischer Beobachter in Berlin. Die Zeitschrift dient den Interessen des Rheinlandes und lüdt vor allem die Rheinländer im Reiche über die politisch-wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse ihrer Heimat, die einer fremden Militärbesetzung ausgesetzt ist, zu unterrichten. Jedem Rheinländer und jedem, der für die rheinischen Fragen Interesse hat, sei diese Zeitschrift aufs wärmste empfohlen. Durch jedes Postamt zu beziehen. Abonnementspreis für das Quartal 5 Mark.

M. Technische Hochschule, Karlsruhe. Vom Sommersemester 1922 an wird das Auditoriengeld von 20 M auf 30 M erhöht. An die Stelle der Bezeichnung Auditoriengeld tritt künftig die Bezeichnung „Allgemeine Studiengebühr.“ Laut Erlass des Ministeriums des Kultus und Unterrichts haben ausländische Studierende an den badischen Hochschulen den fünffachen Betrag der für Inländer geltenden Unterrichtsgebühren, Gebühren (einschließlich Prüfungsgebühren) Erziehungsgelder und Laboratoriumsgebühren zu entrichten. — Vom Reichsminister des Innern wurden Prof. Dr. Ing. Martin Kähler an der Technischen Hochschule Karlsruhe sowie Obergerichtsrat Ludwig Stuh, bei der badischen Wasser- und Straßenbaudirektion und Dozent an der Technischen Hochschule Karlsruhe als Mitglieder in den Beirat für das Vermittlungsverfahren berufen. — Professor Dr. Ing. R. K. K. an der Technischen Hochschule Karlsruhe wurde vom Reichsminister des Innern als Mitglied in das Kuratorium der physikalisch-technischen Reichsanstalt anstelle des ausgeschiedenen Geh. Rat Prof. Dr. v. Linde berufen. — Das badische Staatsministerium hat beschlossen, den ordentlichen Professor der Chemie und Direktor des chemischen Instituts an der Technischen Hochschule Karlsruhe Dr. Paul Pfeiffer, welcher den Ruf an die Universität Bonn angenommen hat, seinem Ansuchen entsprechend auf 1. April 1922 aus dem badischen Staatsdienst zu entlassen.

Macaroni erste, aus reinem Hartweizenmehl	Teigwaren sind die vollständigste Mehlzubereitung für Jedermann, wohlschmeckend und von hohem Nährwert. Überall zu haben. Großbetrieb durch Vereinigte Deutsche Teigwaren-Fabriken G. m. b. H., Mannheim	Eiermudeln aus feinstem Weizenmehl mit Vollei
---	---	---

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

16 Februar

Handelszeitung der Badischen Presse.

Nr. 80

Der Dollar = Mk. 200.54

Wirtschaftliche Rundschau in Deutschland.

Der Streit eines großen Teils des deutschen Lebens...

Mit verhältnismäßig großer Widerstandsfähigkeit haben die deutschen...

Bereits in der ersten Hälfte des Januar waren für die meisten Einfuhr...

Auch die Verrentung der Lebenshaltungskosten hat im neuen Jahre...

Von dieser allgemeinen Aufwärtsbewegung der Preisstufen sind offenbar...

Im Gegensatz dazu ist bei den Deutschen Banken, den bekanntlich...

Während es sich bei den Deutschen Banken ja um ein Unternehmen von...

Besondere Interesse fand ferner die vor kurzem abgehaltene General...

Industrie und Handel. Ferdinand Wagner u. G., Double-Kohle und Champerie, Hofsheim...

II. Die Badische Gesellschaft für Zuderfabrikation in Mannheim...

Deutsche Lebensversicherung Uminia, A.-G., München. Laut...

Schulz und Kling, A.-G. in München. Unter dieser Firma wurde...

Hamburger Handels-Bank, Kommanditgesellschaft auf Aktien...

Voraussetzliche neue Erhöhung für Rohseifen und Walzfabrikate...

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie gibt uns...

Erhöhung des Zolles auf Kaffee.

Der Verein Deutscher Kaffee-Großhändler und Röster, e. V., in Köln...

Der Reichsausschuss für Verbrauchssteuer hat in erster Lesung eine...

Notierungen der Frankfurter Börse vom 16. Febr. Bank- und Industrie-Aktien.

Table with columns for Bank- and Industrie-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Frankfurter Börse vom 16. Februar. Der gute Verlauf der Regierung...

Während es sich bei den Deutschen Banken ja um ein Unternehmen von...

Industrie und Handel. Ferdinand Wagner u. G., Double-Kohle und Champerie...

Notierungen der Berliner Börse vom 16. Febr. Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

Table with columns for Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien) and Schiffsahrtswerte, listing various companies and their stock prices.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 16. Febr. Bank- und Industrie-Aktien.

Table with columns for Bank- und Industrie-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 16. Febr.

Table with columns for Devisennotierungen, listing exchange rates for various locations.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 16. Februar. Die heutigen...

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 16. Februar. Die heutigen...

Table with columns for Devisennotierungen, listing exchange rates for various locations.

Large advertisement for 'Alte Reserve' wine featuring the brand name 'Winkelhausen' and 'die deutsche Weinbrandmarke'.

Todes-Anzeige. — Statt besonderer Anzeige.

Verwandten Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß unsere treubesorgte, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Babette Holwäger Wwe., geb. Müller

gestern abend 10 1/2 Uhr, im Alter von 73 Jahren, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Anna Hercher, geb. Holwäger
Karl Holwäger, Architekt
Emil Holwäger, Prokurist
Otto Hercher, Kammermusiker
Johanna Holwäger, geb. Jäger
und 3 Enkelkinder.

KARLSRUHE, den 16. Februar 1922.

Feuerbestattung: Samstag, d. 18. Februar, 1/3 Uhr nachm.

Trauerhaus: Zirkel 83a.

Wer erlernt in geringster Zeit die Violine?

Offene Stellen

Gesucht per sofort von demselben Fabrikanten ein tüchtiger, verheirateter

II. Buchhalter.

Ein tüchtiger, verheirateter Buchhalter mit langjähriger Erfahrung in der Buchführung

Zuverlässiger junger Kaufmann

mit den allgemeinen Büroarbeiten auf vertrautem Fuß mit allen kaufmännischen und technischen Schreibarten

Kaufmann

zum baldigen Eintritt. Ein tüchtiger Kaufmann mit langjähriger Erfahrung

Nebenverdienst!

An Stelle eines Buchhalters für ein großes Unternehmen

Reisender

für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Reisender mit langjähriger Erfahrung

Chauffeur

der auch bereit ist, laufende Arbeiten zu erledigen. Ein tüchtiger Chauffeur

Gebrüder Baer

Lehrling für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Lehrling

Einige Maschinen- u. Hand-Näherin

für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Arbeiter

Büfett-Franchin

Stütze für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Arbeiter

Zimmermädchen

für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiges Mädchen

Organisator

für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Organisator

Außenendienst

für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Arbeiter

Vertreter

für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Vertreter

Schneider

Perle, Perle, Perle. Ein tüchtiger Schneider

Unsere Jubiläums-Perle für die Freunde der Zahnpasta Kaliklora. Wird in der bisherigen Form durch Schritte der Konkurrenz gestört! Wir wollen und werden aber trotzdem und unter allen Umständen unser Versprechen erfüllen...

Buchhalter. Tüchtiger, unbedingt bilanzsicherer Buchhalter. Erfahren in dopp. amerik. Buchhaltung, von Großhandlung u. Mannheim per 1. April gesucht.

General-Vertretung. An allen groß. u. kleineren Plätzen Deutschlands für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Vertreter

Maschinist. Gel. Schlosser od. Mech. niker für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiger Arbeiter

Lediger Hausmeister. Schlosser oder Mechaniker, gesucht, der mit Zentralheizung vertraut. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 109a an die 'Badische Presse'.

Stenotypistin. Die im Stande ist, eine umfangreiche Korrespondenz nach Diktat loist zu erledigen, per 1. April gesucht. B. Dudenheimer, Süddeutsche Dampfmaschinenfabrik, Gottesackerstraße Nr. 6. 2295

Wer nimmt? Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hochehrent an Alfred Just u. Frau Else, geb. Jene. Karlsruhe, den 15. Februar 1922. Neue Bahnhofstr. 46. B6166

Leipziger Neueste Nachrichten. Hauptblatt Mitteldeutschlands. Grösste deutsche Tageszeitung. Das Familienblatt Leipzigs. Postbezugspreis monatlich Mk. 12.50. Ausführl. Handels-Nachrichten und Kursnotierungen von allen bedeutenden Wirtschaftsplätzen des In- und Auslandes.

Stangen-Verleigerung. Das Dorfamt Mittel-... Briefumschläge. Bei 7000 Mk. Rückzahlung...

Fahrradnummern. Organisations-Außenendienst. Vertreter. Schneider. Briefumschläge. Bei 7000 Mk. Rückzahlung...

2 Schwestern ehrlich und zuverlässig in allen Arbeiten selbständig und erfahren. Suchen bis 1. März in Hotel oder Geschäft, auch Privat, möglichst zusammen. West. Offert. unt. Nr. 84051 a. d. 'Bad. Presse'.

Möbl. Zimmer. Zu vermieten. Ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort od. 1. März. Angeb. unter Nr. 2877 an die 'Badische Presse'.

Zimmermädchen. Für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiges Mädchen

Zu vermieten. Gut möbl., beheiztes Zimmer, elektr. Licht, in ant. Quart. in best. Lage, per 1. od. 15. März zu vermieten. Angeb. unter Nr. 84050 an die 'Badische Presse'.

Mädchen. Ein einjähriges, solides Mädchen für ein großes Unternehmen. Ein tüchtiges Mädchen

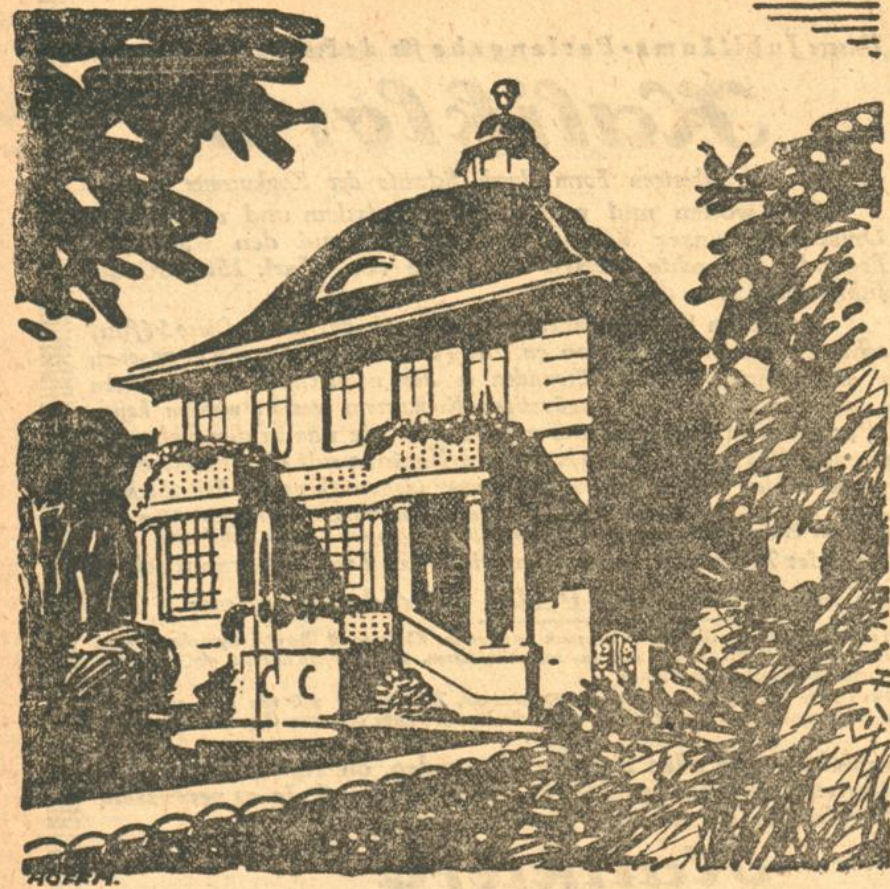
Zu vermieten. Gut möbl., beheiztes Zimmer, elektr. Licht, in ant. Quart. in best. Lage, per 1. od. 15. März zu vermieten. Angeb. unter Nr. 84050 an die 'Badische Presse'.

Zu vermieten. Gut möbl., beheiztes Zimmer, elektr. Licht, in ant. Quart. in best. Lage, per 1. od. 15. März zu vermieten. Angeb. unter Nr. 84050 an die 'Badische Presse'.

Zu vermieten. Gut möbl., beheiztes Zimmer, elektr. Licht, in ant. Quart. in best. Lage, per 1. od. 15. März zu vermieten. Angeb. unter Nr. 84050 an die 'Badische Presse'.

Bestellzettel für den Postbezug der Badischen Presse. Zeitungsbestellung. An das Postamt. Hier.

Bestellzettel für den Postbezug der Badischen Presse. Zeitungsbestellung. An das Postamt. Hier.



Ein Einfamilienhaus

mit herrlichem Garten, in prächtiger Lage, am Waldeckrande bietet unter notarieller Versicherung der Verlag „Deutsches Blatt“, Stuttgart, dem 100 000 Einsender des unten angegliederten Bestellheftes.

Ziele und Aufgaben.

Die Monatschrift „Deutsches Blatt“ bietet Richtliniengabende Orientierung in allen Gegenwart und Zukunft bewegenden Wissens-, Kunst- und Lebensfragen aus den Bereichen der Philosophie, Naturwissenschaft, Technik, Erziehung, Hauswirtschaft, Heim- und Raumkunst, wie aus anderen Kunstgebieten und der Literatur. Es behandelt in interessanter, praktischer, unterhaltlicher Weise Angelegenheiten der Kunst, des Wissens und des Lebens.

Das „Deutsche Blatt“ tritt ein:

für Ausbreitung, Neubelebung, Erhaltung und Pflege unserer Kunst, Wissenschaft und Lebensalter unter völliger Ausschaltung politischer Streitfragen. Es nimmt Stellung gegen Oberflächlichkeit, ungesunde, zeretzende Geistesströmungen, Kunstlosigkeit, Verschwendung, Entartung usw. Es hält kraftvoll Behauptungen lebendig, die wieder zur Verinnerlichung und zur Vertiefung des urprünglich ideal eingestellten deutschen Volkscharakters führen.

Die Mitarbeiter des „Deutschen Blattes“.

Die Texte, welche das „Deutsche Blatt“ seinen Lesern darbietet, nehmen von den besten und hochgeschätzten deutschen Autoritäten aus Künstler, Schriftsteller- u. Gelehrtenkreisen ihren Ursprung.

Die Prämienrechte für die Bezahler des „Deutschen Blattes“.

Das Grundprinzip unserer Verarbeit ist Rückzahlung derselben für den Leser; aus diesem Grunde setzen wir nachstehende Prämienrechte fest:

Jeweils derjenige Einsender des unten angegliederten Bestellformulars, auf welches bei fortlaufender Nummergabe eine der unten bezeichneten Ziffern fällt, wird mit einem der nachstehend aufgeführten Preise bedacht werden. Die eingehenden Bestellhefte werden unter Aufsicht von zwei gerichtlich beidseitigen Notaren, mit Hilfe einer Registriermaschine (Zählenschemel) fortlaufend mit Ziffern versehen. Die Einsender leiner Bestellhefte, auf welche die Zahlen 1000, 2000, 3000, 5000, 7000, 9000, 11 000, 13 000, 15 000, 17 000, 20 000, 100 000 fallen, sind ohne weiteres berechtigt, einen der erwähnten Preise laut Stempelung innerhalb 14 Tagen in Anspruch zu nehmen.

Wir ahnen wohl, daß der verehrl. Betrachter dieser Ankündigung gar zu gerne geneigt sein wird, die verlockenden Aussichten mit dem Wort „Schwindel“ oder anderen Attributen der Verleumdung in die Tiefe der gemeinüblichen Wettbewerben herabzusetzen. Hier müssen wir entgegenhalten, daß die Prämienrechte, welche das „Deutsche Blatt“ unter strengster notarieller Kontrolle seinen Lesern bietet, keinesfalls mit üblichen Machinationen dieser Art über einen Leisten geschlagen werden können.

Die Aussichten an dem Wettbewerb sind, wie wir mit allem Nachdruck betonen, völlig unantastbar reell, hierfür bürgt die seriöse Konstitution und moralische Grundlage unseres Verlages, wie die notarielle Teilnahme. Die Festlegung der Prämien ist lediglich freier Wille unseres Verlages und geschieht, um dem „Deutschen Blatt“ eine weite Heimat zu schaffen. Wir betonen noch ausdrücklich, daß die Erreichbarkeit der erwähnten Ziffern bei einem Zeitungsunternehmen durchaus nicht in weiter Ferne liegt, da wir diese Angabe 1/3 Million Lesern vor Augen führen. Die Möglichkeit zum Erlang aller Preise liegt also ausschließlich in des Betrachters Hand.

Zur Bestellung des „Deutschen Blattes“ mindestens auf 1/3 Jahr können auch andere als die unten angegliederten Formulare Verwendung finden. Mit dem 3. März 1922 nachts 12 Uhr erlischt die Wettbewerbsfähigkeit jeder Einsendung. Wir möchten auch die Anwendung des entsprechenden Geldpreisesbetrages zu Zwecken der Wohltätigkeit empfehlen. Die Namen der glücklichen Einsender werden in der Märzausgabe des „Deutschen Blattes“ bekannt gegeben sein. Wir wünschen viel Glück!

An Prämien haben wir ausgesetzt:

- für die 1000. Einsendung: 1000 der besten Spanna-Zigarren in reizender Packung oder ein prachtvoller Früchte-Konfekt- u. Blumenkorb oder ein feines aussehendes Kuchentischset mit künstlerischem Kuchentisch.
- für die 2000. Einsendung: Ein hochwertiges Kaffeeservice für 12 Personen, oder eine elektrische Teemaschine oder eine schmale Rauchjase.
- für die 3000. Einsendung: Ein echt japanisches Teeservice für 6 Personen, od. eine künstlerisch wertvolle Schreibtischlampe od. ein freistehendes Auswahl von 4 Paar Herr- od. Damenschuhen.
- für die 5000. Einsendung: Eine künstlerisch ausgeführte Ständerlampe mit Seidenschirm oder ein wertvoller Jungheims-Regulator m. wunderschönem Gongschlag.
- für die 7000. Einsendung: Eine feine aussehende Korbmöbelgarnitur od. eine verzierte Singer-Nähmaschine, feinste Ausführung, neuestes Modell, oder ein überaus wertvoll zusammengesetztes Kuchenservice aus der Württembergischen Metzwarenfabrik.
- für die 9000. Einsendung: Ein Gasbadofen (Fabrikat Junker & Kuh) oder ein Mikroskop oder ein technisch wie optisch überaus wertvoller photograph. Apparat (Contessa-System).
- für die 11000. Einsendung: Eine Standuhr (erstes deutsches Fabrikat, Jungheims) oder ein Speiseservice für 12 Personen oder eine 14-tägige Bodenfreireise.
- für die 13000. Einsendung: Ein Fernrohr aus dem Hause Früngel & Ulmer, Stuttgart, oder ein vollständiger großer Profan-Veriton (Pracht-Ausgabe) oder eine Künstler-Violine von dem bekannten Meister Rosenbröcker.
- für die 15000. Einsendung: Ein Rieschel's Patent Grubeofen oder ein künstlerisch ausgeführtes Schreibtisch mit Lederstuhl oder eine 14-tägige Gebirgsreise durch Tirol.
- für die 17000. Einsendung: 14 tägiger bestellter Aufenthalt in Baden-Baden oder an der Nordsee od. eine Mercedes-, Stowew- oder Adler-Schreibmaschine od. Fabrikat.
- für die 20000. Einsendung: Eine 10 tägige Freireise durch Italien oder ein edler Leder- oder Gobelin-Hubstuhl oder ein wunderbarer, eigener Bisherstank mit Schreibtisch u. Stuhl oder ein kostbares Silberervice aus dem Hause Wemmer, Stuttgart.
- für die 100 000. Einsendung: Ein herrlich, Einfamilienhaus in künstlerischer, mit Garten in schönst. Lage.

Die Feststellung.

Die Zählung der eingelaufenen Bestellhefte wird in der Weise vorgenommen, daß zwei gerichtlich beidseitige Notare, ebenso sechs Leser unseres Blattes (die den Wunsch zur Teilnahme am Feststellungsvorgang schon heute einreichen können) eingeladen werden, um der Gewinnfeststellung beizuwohnen. Sämtliche Scheine werden mit Hilfe einer Registriermaschine (Zählenschemel) fortlaufend mit Ziffern versehen. Das Ergebnis und der Feststellungsvorgang wird sodann öffentlich zu Protokoll genommen und in der Märzausgabe des „Deutschen Blattes“ mit den Namen der Preisträger bekannt gegeben. Durch diese Art der Feststellung der Gewinner ist völlige Gewähr dafür gegeben, daß das Ergebnis jeglicher Beeinflussung entzogen ist. Stuttgart, im Februar 1922.

Verlag
Deutsches Blatt

Nachstehend folgen noch Unterschriften von Preisträgern, welche bei einer früheren Preisausgabe als solche hervorgegangen sind.

Handwritten signatures: Jungheims, Hugo Köpfer, Rosenbröcker, Müller.

Ich bestelle hiermit das „Deutsche Blatt“, Verlag Stuttgart, Reinsburgstr. 137 auf ein halbes Jahr (Bezugspreis für diese Zeit mit sämtlichen Zustellgebühren M. 21.-) od. auf ein ganzes Jahr (Bezugspreis für diese Zeit mit sämtl. Zustellgebühren M. 39.-) Der Betrag a) ist im Voraus eingezahlt, b) soll durch die Post erhoben werden.

Name: _____ Adresse unbedingt deutlich. _____
Ort: _____ Straße: _____
Ungewünshtes ist durchzustreichen. — In ungeöffneten Kuvert mit 50 Pf. frankiert in den Schalter zu werfen.

Remonte - Auktion

3 und 4 jähriger edler ostpreussischer Pferde

vom 26.—29. Februar

auf dem städtischen Viehhof in Königsberg I. Pr. — Rosenau.

Zeitelstellung: A4138

Sonntag, den 26. Februar, 11 Uhr: Vorführung sämtlicher etwa 300 Pferde.

Montag, den 27. Februar, 9 1/2 Uhr: Beginn der Auktion.

Dienstag, den 28. Februar, 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Auktion.

Schecks müssen von Banken bestätigt und bei Königsberger Banken akkreditiert sein. Kataloge und Auskunft durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen, Königsberg I. Pr., Beethovenstr. 24/25.

Hund

(Stuttgarter) auf den Namen „Veo“ hünd, entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung. H. Gräber, Vaihlerstr. 1.

Kaufgeluche

Gutgehend. Geschäft als auch nach. Anzeige in nach. Angabe u. Beschreibung u. 25000 an die „Bad. Pr.“ od. modernes Villa Haus wenn auch nicht best. zu kaufen gesucht. 2200 Leopold Grombacher, Oberrain, Schanzstr. 6.

Kinderklappspottwagen, Kinderstuhl u. Kinderbett zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 24108 an die „Bad. Pr.“ erbeten.

Haus

mit Werkstatt oder Laden, evtl. auch Wohnhaus, in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. — Gehl. Angebote unter Nr. 2367 an die „Bad. Pr.“

Solabearbeitungs-Maschinen

zu kaufen gesucht: 1 Handlöse 700—800 mm, 1 Handlöse 900 mm, 1 Handlöse 1000 mm, 1 Handlöse 1200 mm, 1 Handlöse 1500 mm, 1 Handlöse 1800 mm, 1 Handlöse 2000 mm, 1 Handlöse 2500 mm, 1 Handlöse 3000 mm, 1 Handlöse 3500 mm, 1 Handlöse 4000 mm, 1 Handlöse 4500 mm, 1 Handlöse 5000 mm, 1 Handlöse 5500 mm, 1 Handlöse 6000 mm, 1 Handlöse 6500 mm, 1 Handlöse 7000 mm, 1 Handlöse 7500 mm, 1 Handlöse 8000 mm, 1 Handlöse 8500 mm, 1 Handlöse 9000 mm, 1 Handlöse 9500 mm, 1 Handlöse 10000 mm, 1 Handlöse 10500 mm, 1 Handlöse 11000 mm, 1 Handlöse 11500 mm, 1 Handlöse 12000 mm, 1 Handlöse 12500 mm, 1 Handlöse 13000 mm, 1 Handlöse 13500 mm, 1 Handlöse 14000 mm, 1 Handlöse 14500 mm, 1 Handlöse 15000 mm, 1 Handlöse 15500 mm, 1 Handlöse 16000 mm, 1 Handlöse 16500 mm, 1 Handlöse 17000 mm, 1 Handlöse 17500 mm, 1 Handlöse 18000 mm, 1 Handlöse 18500 mm, 1 Handlöse 19000 mm, 1 Handlöse 19500 mm, 1 Handlöse 20000 mm, 1 Handlöse 20500 mm, 1 Handlöse 21000 mm, 1 Handlöse 21500 mm, 1 Handlöse 22000 mm, 1 Handlöse 22500 mm, 1 Handlöse 23000 mm, 1 Handlöse 23500 mm, 1 Handlöse 24000 mm, 1 Handlöse 24500 mm, 1 Handlöse 25000 mm, 1 Handlöse 25500 mm, 1 Handlöse 26000 mm, 1 Handlöse 26500 mm, 1 Handlöse 27000 mm, 1 Handlöse 27500 mm, 1 Handlöse 28000 mm, 1 Handlöse 28500 mm, 1 Handlöse 29000 mm, 1 Handlöse 29500 mm, 1 Handlöse 30000 mm, 1 Handlöse 30500 mm, 1 Handlöse 31000 mm, 1 Handlöse 31500 mm, 1 Handlöse 32000 mm, 1 Handlöse 32500 mm, 1 Handlöse 33000 mm, 1 Handlöse 33500 mm, 1 Handlöse 34000 mm, 1 Handlöse 34500 mm, 1 Handlöse 35000 mm, 1 Handlöse 35500 mm, 1 Handlöse 36000 mm, 1 Handlöse 36500 mm, 1 Handlöse 37000 mm, 1 Handlöse 37500 mm, 1 Handlöse 38000 mm, 1 Handlöse 38500 mm, 1 Handlöse 39000 mm, 1 Handlöse 39500 mm, 1 Handlöse 40000 mm, 1 Handlöse 40500 mm, 1 Handlöse 41000 mm, 1 Handlöse 41500 mm, 1 Handlöse 42000 mm, 1 Handlöse 42500 mm, 1 Handlöse 43000 mm, 1 Handlöse 43500 mm, 1 Handlöse 44000 mm, 1 Handlöse 44500 mm, 1 Handlöse 45000 mm, 1 Handlöse 45500 mm, 1 Handlöse 46000 mm, 1 Handlöse 46500 mm, 1 Handlöse 47000 mm, 1 Handlöse 47500 mm, 1 Handlöse 48000 mm, 1 Handlöse 48500 mm, 1 Handlöse 49000 mm, 1 Handlöse 49500 mm, 1 Handlöse 50000 mm, 1 Handlöse 50500 mm, 1 Handlöse 51000 mm, 1 Handlöse 51500 mm, 1 Handlöse 52000 mm, 1 Handlöse 52500 mm, 1 Handlöse 53000 mm, 1 Handlöse 53500 mm, 1 Handlöse 54000 mm, 1 Handlöse 54500 mm, 1 Handlöse 55000 mm, 1 Handlöse 55500 mm, 1 Handlöse 56000 mm, 1 Handlöse 56500 mm, 1 Handlöse 57000 mm, 1 Handlöse 57500 mm, 1 Handlöse 58000 mm, 1 Handlöse 58500 mm, 1 Handlöse 59000 mm, 1 Handlöse 59500 mm, 1 Handlöse 60000 mm, 1 Handlöse 60500 mm, 1 Handlöse 61000 mm, 1 Handlöse 61500 mm, 1 Handlöse 62000 mm, 1 Handlöse 62500 mm, 1 Handlöse 63000 mm, 1 Handlöse 63500 mm, 1 Handlöse 64000 mm, 1 Handlöse 64500 mm, 1 Handlöse 65000 mm, 1 Handlöse 65500 mm, 1 Handlöse 66000 mm, 1 Handlöse 66500 mm, 1 Handlöse 67000 mm, 1 Handlöse 67500 mm, 1 Handlöse 68000 mm, 1 Handlöse 68500 mm, 1 Handlöse 69000 mm, 1 Handlöse 69500 mm, 1 Handlöse 70000 mm, 1 Handlöse 70500 mm, 1 Handlöse 71000 mm, 1 Handlöse 71500 mm, 1 Handlöse 72000 mm, 1 Handlöse 72500 mm, 1 Handlöse 73000 mm, 1 Handlöse 73500 mm, 1 Handlöse 74000 mm, 1 Handlöse 74500 mm, 1 Handlöse 75000 mm, 1 Handlöse 75500 mm, 1 Handlöse 76000 mm, 1 Handlöse 76500 mm, 1 Handlöse 77000 mm, 1 Handlöse 77500 mm, 1 Handlöse 78000 mm, 1 Handlöse 78500 mm, 1 Handlöse 79000 mm, 1 Handlöse 79500 mm, 1 Handlöse 80000 mm, 1 Handlöse 80500 mm, 1 Handlöse 81000 mm, 1 Handlöse 81500 mm, 1 Handlöse 82000 mm, 1 Handlöse 82500 mm, 1 Handlöse 83000 mm, 1 Handlöse 83500 mm, 1 Handlöse 84000 mm, 1 Handlöse 84500 mm, 1 Handlöse 85000 mm, 1 Handlöse 85500 mm, 1 Handlöse 86000 mm, 1 Handlöse 86500 mm, 1 Handlöse 87000 mm, 1 Handlöse 87500 mm, 1 Handlöse 88000 mm, 1 Handlöse 88500 mm, 1 Handlöse 89000 mm, 1 Handlöse 89500 mm, 1 Handlöse 90000 mm, 1 Handlöse 90500 mm, 1 Handlöse 91000 mm, 1 Handlöse 91500 mm, 1 Handlöse 92000 mm, 1 Handlöse 92500 mm, 1 Handlöse 93000 mm, 1 Handlöse 93500 mm, 1 Handlöse 94000 mm, 1 Handlöse 94500 mm, 1 Handlöse 95000 mm, 1 Handlöse 95500 mm, 1 Handlöse 96000 mm, 1 Handlöse 96500 mm, 1 Handlöse 97000 mm, 1 Handlöse 97500 mm, 1 Handlöse 98000 mm, 1 Handlöse 98500 mm, 1 Handlöse 99000 mm, 1 Handlöse 99500 mm, 1 Handlöse 100000 mm, 1 Handlöse 100500 mm, 1 Handlöse 101000 mm, 1 Handlöse 101500 mm, 1 Handlöse 102000 mm, 1 Handlöse 102500 mm, 1 Handlöse 103000 mm, 1 Handlöse 103500 mm, 1 Handlöse 104000 mm, 1 Handlöse 104500 mm, 1 Handlöse 105000 mm, 1 Handlöse 105500 mm, 1 Handlöse 106000 mm, 1 Handlöse 106500 mm, 1 Handlöse 107000 mm, 1 Handlöse 107500 mm, 1 Handlöse 108000 mm, 1 Handlöse 108500 mm, 1 Handlöse 109000 mm, 1 Handlöse 109500 mm, 1 Handlöse 110000 mm, 1 Handlöse 110500 mm, 1 Handlöse 111000 mm, 1 Handlöse 111500 mm, 1 Handlöse 112000 mm, 1 Handlöse 112500 mm, 1 Handlöse 113000 mm, 1 Handlöse 113500 mm, 1 Handlöse 114000 mm, 1 Handlöse 114500 mm, 1 Handlöse 115000 mm, 1 Handlöse 115500 mm, 1 Handlöse 116000 mm, 1 Handlöse 116500 mm, 1 Handlöse 117000 mm, 1 Handlöse 117500 mm, 1 Handlöse 118000 mm, 1 Handlöse 118500 mm, 1 Handlöse 119000 mm, 1 Handlöse 119500 mm, 1 Handlöse 120000 mm, 1 Handlöse 120500 mm, 1 Handlöse 121000 mm, 1 Handlöse 121500 mm, 1 Handlöse 122000 mm, 1 Handlöse 122500 mm, 1 Handlöse 123000 mm, 1 Handlöse 123500 mm, 1 Handlöse 124000 mm, 1 Handlöse 124500 mm, 1 Handlöse 125000 mm, 1 Handlöse 125500 mm, 1 Handlöse 126000 mm, 1 Handlöse 126500 mm, 1 Handlöse 127000 mm, 1 Handlöse 127500 mm, 1 Handlöse 128000 mm, 1 Handlöse 128500 mm, 1 Handlöse 129000 mm, 1 Handlöse 129500 mm, 1 Handlöse 130000 mm, 1 Handlöse 130500 mm, 1 Handlöse 131000 mm, 1 Handlöse 131500 mm, 1 Handlöse 132000 mm, 1 Handlöse 132500 mm, 1 Handlöse 133000 mm, 1 Handlöse 133500 mm, 1 Handlöse 134000 mm, 1 Handlöse 134500 mm, 1 Handlöse 135000 mm, 1 Handlöse 135500 mm, 1 Handlöse 136000 mm, 1 Handlöse 136500 mm, 1 Handlöse 137000 mm, 1 Handlöse 137500 mm, 1 Handlöse 138000 mm, 1 Handlöse 138500 mm, 1 Handlöse 139000 mm, 1 Handlöse 139500 mm, 1 Handlöse 140000 mm, 1 Handlöse 140500 mm, 1 Handlöse 141000 mm, 1 Handlöse 141500 mm, 1 Handlöse 142000 mm, 1 Handlöse 142500 mm, 1 Handlöse 143000 mm, 1 Handlöse 143500 mm, 1 Handlöse 144000 mm, 1 Handlöse 144500 mm, 1 Handlöse 145000 mm, 1 Handlöse 145500 mm, 1 Handlöse 146000 mm, 1 Handlöse 146500 mm, 1 Handlöse 147000 mm, 1 Handlöse 147500 mm, 1 Handlöse 148000 mm, 1 Handlöse 148500 mm, 1 Handlöse 149000 mm, 1 Handlöse 149500 mm, 1 Handlöse 150000 mm, 1 Handlöse 150500 mm, 1 Handlöse 151000 mm, 1 Handlöse 151500 mm, 1 Handlöse 152000 mm, 1 Handlöse 152500 mm, 1 Handlöse 153000 mm, 1 Handlöse 153500 mm, 1 Handlöse 154000 mm, 1 Handlöse 154500 mm, 1 Handlöse 155000 mm, 1 Handlöse 155500 mm, 1 Handlöse 156000 mm, 1 Handlöse 156500 mm, 1 Handlöse 157000 mm, 1 Handlöse 157500 mm, 1 Handlöse 158000 mm, 1 Handlöse 158500 mm, 1 Handlöse 159000 mm, 1 Handlöse 159500 mm, 1 Handlöse 160000 mm, 1 Handlöse 160500 mm, 1 Handlöse 161000 mm, 1 Handlöse 161500 mm, 1 Handlöse 162000 mm, 1 Handlöse 162500 mm, 1 Handlöse 163000 mm, 1 Handlöse 163500 mm, 1 Handlöse 164000 mm, 1 Handlöse 164500 mm, 1 Handlöse 165000 mm, 1 Handlöse 165500 mm, 1 Handlöse 166000 mm, 1 Handlöse 166500 mm, 1 Handlöse 167000 mm, 1 Handlöse 167500 mm, 1 Handlöse 168000 mm, 1 Handlöse 168500 mm, 1 Handlöse 169000 mm, 1 Handlöse 169500 mm, 1 Handlöse 170000 mm, 1 Handlöse 170500 mm, 1 Handlöse 171000 mm, 1 Handlöse 171500 mm, 1 Handlöse 172000 mm, 1 Handlöse 172500 mm, 1 Handlöse 173000 mm, 1 Handlöse 173500 mm, 1 Handlöse 174000 mm, 1 Handlöse 174500 mm, 1 Handlöse 175000 mm, 1 Handlöse 175500 mm, 1 Handlöse 176000 mm, 1 Handlöse 176500 mm, 1 Handlöse 177000 mm, 1 Handlöse 177500 mm, 1 Handlöse 178000 mm, 1 Handlöse 178500 mm, 1 Handlöse 179000 mm, 1 Handlöse 179500 mm, 1 Handlöse 180000 mm, 1 Handlöse 180500 mm, 1 Handlöse 181000 mm, 1 Handlöse 181500 mm, 1 Handlöse 182000 mm, 1 Handlöse 182500 mm, 1 Handlöse 183000 mm, 1 Handlöse 183500 mm, 1 Handlöse 184000 mm, 1 Handlöse 184500 mm, 1 Handlöse 185000 mm, 1 Handlöse 185500 mm, 1 Handlöse 186000 mm, 1 Handlöse 186500 mm, 1 Handlöse 187000 mm, 1 Handlöse 187500 mm, 1 Handlöse 188000 mm, 1 Handlöse 188500 mm, 1 Handlöse 189000 mm, 1 Handlöse 189500 mm, 1 Handlöse 190000 mm, 1 Handlöse 190500 mm, 1 Handlöse 191000 mm, 1 Handlöse 191500 mm, 1 Handlöse 192000 mm, 1 Handlöse 192500 mm, 1 Handlöse 193000 mm, 1 Handlöse 193500 mm, 1 Handlöse 194000 mm, 1 Handlöse 194500 mm, 1 Handlöse 195000 mm, 1 Handlöse 195500 mm, 1 Handlöse 196000 mm, 1 Handlöse 196500 mm, 1 Handlöse 197000 mm, 1 Handlöse 197500 mm, 1 Handlöse 198000 mm, 1 Handlöse 198500 mm, 1 Handlöse 199000 mm, 1 Handlöse 199500 mm, 1 Handlöse 200000 mm, 1 Handlöse 200500 mm, 1 Handlöse 201000 mm, 1 Handlöse 201500 mm, 1 Handlöse 202000 mm, 1 Handlöse 202500 mm, 1 Handlöse 203000 mm, 1 Handlöse 203500 mm, 1 Handlöse 204000 mm, 1 Handlöse 204500 mm, 1 Handlöse 205000 mm, 1 Handlöse 205500 mm, 1 Handlöse 206000 mm, 1 Handlöse 206500 mm, 1 Handlöse 207000 mm, 1 Handlöse 207500 mm, 1 Handlöse 208000 mm, 1 Handlöse 208500 mm, 1 Handlöse 209000 mm, 1 Handlöse 209500 mm, 1 Handlöse 210000 mm, 1 Handlöse 210500 mm, 1 Handlöse 211000 mm, 1 Handlöse 211500 mm, 1 Handlöse 212000 mm, 1 Handlöse 212500 mm, 1 Handlöse 213000 mm, 1 Handlöse 213500 mm, 1 Handlöse 214000 mm, 1 Handlöse 214500 mm, 1 Handlöse 215000 mm, 1 Handlöse 215500 mm, 1 Handlöse 216000 mm, 1 Handlöse 216500 mm, 1 Handlöse 217000 mm, 1 Handlöse 217500 mm, 1 Handlöse 218000 mm, 1 Handlöse 218500 mm, 1 Handlöse 219000 mm, 1 Handlöse 219500 mm, 1 Handlöse 220000 mm, 1 Handlöse 220500 mm, 1 Handlöse 221000 mm, 1 Handlöse 221500 mm, 1 Handlöse 222000 mm, 1 Handlöse 222500 mm, 1 Handlöse 223000 mm, 1 Handlöse 223500 mm, 1 Handlöse 224000 mm, 1 Handlöse 224500 mm, 1 Handlöse 225000 mm, 1 Handlöse 225500 mm, 1 Handlöse 226000 mm, 1 Handlöse 226500 mm, 1 Handlöse 227000 mm, 1 Handlöse 227500 mm, 1 Handlöse 228000 mm, 1 Handlöse 228500 mm, 1 Handlöse 229000 mm, 1 Handlöse 229500 mm, 1 Handlöse 230000 mm, 1 Handlöse 230500 mm, 1 Handlöse 231000 mm, 1 Handlöse 231500 mm, 1 Handlöse 232000 mm, 1 Handlöse 232500 mm, 1 Handlöse 233000 mm, 1 Handlöse 233500 mm, 1 Handlöse 234000 mm, 1 Handlöse 234500 mm, 1 Handlöse 235000 mm, 1 Handlöse 235500 mm, 1 Handlöse 236000 mm, 1 Handlöse 236500 mm, 1 Handlöse 237000 mm, 1 Handlöse 237500 mm, 1 Handlöse 238000 mm, 1 Handlöse 238500 mm, 1 Handlöse 239000 mm, 1 Handlöse 239500 mm, 1 Handlöse 240000 mm, 1 Handlöse 240500 mm, 1 Handlöse 241000 mm, 1 Handlöse 241500 mm, 1 Handlöse 242000 mm, 1 Handlöse 242500 mm, 1 Handlöse 243000 mm, 1 Handlöse 243500 mm, 1 Handlöse 244000 mm, 1 Handlöse 244500 mm, 1 Handlöse 245000 mm, 1 Handlöse 245500 mm, 1 Handlöse 246000 mm, 1 Handlöse 246500 mm, 1 Handlöse 247000 mm, 1 Handlöse 247500 mm, 1 Handlöse 248000 mm, 1 Handlöse 248500 mm, 1 Handlöse 249000 mm, 1 Handlöse 249500 mm, 1 Handlöse 250000 mm, 1 Handlöse 250500 mm, 1 Handlöse 251000 mm, 1 Handlöse 251500 mm, 1 Handlöse 252000 mm, 1 Handlöse 252500 mm, 1 Handlöse 253000 mm, 1 Handlöse 253500 mm, 1 Handlöse 254000 mm, 1 Handlöse 254500 mm, 1 Handlöse 255000 mm, 1 Handlöse 255500 mm, 1 Handlöse 256000 mm, 1 Handlöse 256500 mm, 1 Handlöse 257000 mm, 1 Handlöse 257500 mm, 1 Handlöse 258000 mm, 1 Handlöse 258500 mm, 1 Handlöse 259000 mm, 1 Handlöse 259500 mm, 1 Handlöse 260000 mm, 1 Handlöse 260500 mm, 1 Handlöse 261000 mm, 1 Handlöse 261500 mm, 1 Handlöse 262000 mm, 1 Handlöse 262500 mm, 1 Handlöse 263000 mm, 1 Handlöse 263500 mm, 1 Handlöse 264000 mm, 1 Handlöse 264500 mm, 1 Handlöse 265000 mm, 1 Handlöse 265500 mm, 1 Handlöse 266000 mm, 1 Handlöse 266500 mm, 1 Handlöse 267000 mm, 1 Handlöse 267500 mm, 1 Handlöse 268000 mm, 1 Handlöse 268500 mm, 1 Handlöse 269000 mm, 1 Handlöse 269500 mm, 1 Handlöse 270000 mm, 1 Handlöse 270500 mm, 1 Handlöse 271000 mm, 1 Handlöse 271500 mm, 1 Handlöse 272000 mm, 1 Handlöse 272500 mm, 1 Handlöse 273000 mm, 1 Handlöse 273500 mm, 1 Handlöse 274000 mm, 1 Handlöse 274500 mm, 1 Handlöse 275000 mm, 1 Handlöse 275500 mm, 1 Handlöse 276000 mm, 1 Handlöse 276500 mm, 1 Handlöse 277000 mm, 1 Handlöse 277500 mm, 1 Handlöse 278000 mm, 1 Handlöse 278500 mm, 1 Handlöse 279000 mm, 1 Handlöse 279500 mm, 1 Handlöse 280000 mm, 1 Handlöse 280500 mm, 1 Handlöse 281000 mm, 1 Handlöse 281500 mm, 1 Handlöse 282000 mm, 1 Handlöse 282500 mm, 1 Handlöse 283000 mm, 1 Handlöse 283500 mm, 1 Handlöse 284000 mm, 1 Handlöse 284500 mm, 1 Handlöse 285000 mm, 1 Handlöse 285500 mm, 1 Handlöse 286000 mm, 1 Handlöse 286500 mm, 1 Handlöse 287000 mm, 1 Handlöse 287500 mm, 1 Handlöse 288000 mm, 1 Handlöse 288500 mm, 1 Handlöse 289000 mm, 1 Handlöse 289500 mm, 1 Handlöse 290000 mm, 1 Handlöse 290500 mm, 1 Handlöse 291000 mm, 1 Handlöse 291500 mm, 1 Handlöse 292000 mm, 1 Handlöse 292500 mm, 1 Handlöse 293000 mm, 1 Handlöse 293500 mm, 1 Handlöse 294000 mm, 1 Handlöse 294500 mm, 1 Handlöse 295000 mm, 1 Handlöse 295500 mm, 1 Handlöse 296000 mm, 1 Handlöse 296500 mm, 1 Handlöse 297000 mm, 1 Handlöse 297500 mm, 1 Handlöse 298000 mm, 1 Handlöse 298500 mm, 1 Handlöse 299000 mm, 1 Handlöse 299500 mm, 1 Handlöse 300000 mm, 1 Handlöse 300500 mm, 1 Handlöse 301000 mm, 1 Handlöse 301500 mm, 1 Handlöse 302000 mm, 1 Handlöse 302500 mm, 1 Handlöse 303000 mm, 1 Handlöse 303500 mm, 1 Handlöse 304000 mm, 1 Handlöse 304500 mm, 1 Handlöse 305000 mm, 1 Handlöse 305500 mm, 1 Handlöse 306000 mm, 1 Handlöse 306500 mm, 1 Handlöse 307000 mm, 1 Handlöse 307500 mm, 1 Handlöse 308000 mm, 1 Handlöse 308500 mm, 1 Handlöse 309000 mm, 1 Handlöse 309500 mm, 1 Handlöse 310000 mm, 1 Handlöse 310500 mm, 1 Handlöse 311000 mm, 1 Handlöse 311500 mm, 1 Handlöse 312000 mm, 1 Handlöse 312500 mm, 1 Handlöse 313000 mm, 1 Handlöse 313500 mm, 1 Handlöse 314000 mm, 1 Handlöse 314500 mm, 1 Handlöse 315000 mm, 1 Handlöse 315500 mm, 1 Handlöse 316000 mm, 1 Handlöse 316500 mm, 1 Handlöse 317000 mm, 1 Handlöse 317500 mm, 1 Handlöse 318000 mm, 1 Handlöse 318500 mm, 1 Handlöse 319000 mm, 1 Handlöse 319500 mm, 1 Handlöse 320000 mm, 1 Handlöse 320500 mm, 1 Handlöse 321000 mm, 1 Handlöse 321500 mm, 1 Handlöse 322000 mm, 1 Handlöse 322500 mm, 1 Handlöse 323000 mm, 1 Handlöse 323500 mm, 1 Handlöse 324000 mm,